herborner Aageblatt.

Ericheint an jedem Wochentage abends. Bezugspreis: Diertelfährlich ohne Botenlohn 1.40 M. Organ für den Dillkreis und den Westerwald.

15 Pfennig. - Reklamen die Beile 40 Pfennig. Druck und Derlag der 3. M. Bech'ichen Buchdruckerei, Otto Beck, Gerborn.

Gefchäftsitelle: Kaiferftraße 7.

Serniprech-Anichlug Ir. 20.

№ 304.

15.

raft. 2

pes

bem

ctells

tette

. att.

10

cr

Ide!

t

udt.

Gernfprecher : Berborn Rr. 20

Mittwoch, den 30. Dezember 1914.

Gernfprecher; Berborn Rr. 20

71. Jahrgang.

Angeigen koften bie kleine Seile

Englands "Gegenbesuch" in Curhaven.

Sweimal hat die deutsche Flotte ihre Bisitenkarte an der englischen Kuste abgegeben, um unfren übermütigen Bettern zu zeigen, daß sie lebe, daß sie tatfähig sei. Jest bat uns die englische Flotte einen Gegen-, einen Weihnachts-

Dieser Gegenbesuch war zu erwarten; er schreckt ums aber in keiner Weise. Nicht um solche Besuche hüben und brüben handelt es sich in Wirlichkeit. Wenn nicht alle Anzeichen trügen, soll der Beginn des neuen Jahres eine größere Aberraichung ganz anderer Art bringen. Unsere Abwehr gegen England bewegte sich disher in einem engen Rahmen; sie blieb auf gestegentliche Straiksson beichwörtt auf Beupruhigungen legentliche Streifguge beidranft, auf Beunrubigungen der Küste, auf fühne Unterseeboot Unternehmungen, die swar ungewöhnlich ersolgreich verliesen, aber doch natürlich weder die gewaltige Flotienmacht des dereinigten Königreiches noch auch nur seine Lebenstedingungen neumenswert beeinträchtigen komten. Mit holzer Gelassenheit sah das meerbeherrichende Mition diesen Versuchen eines gering geschätzten Gegners und Versuchen und diesen Versuchen eines gering geschätzten Gegners und diesen zu unvordereitet trasen und doch auch recht lief sahen; aber mit der Miene des Riesen, der von seiner unvoldbaren Sähe berah dem Treiben eines Zwergleins umabbaren Sobe berab dem Treiben eines Bwergleins mehr neugierig intereisiert als beängligt zuschaut, gewann es immer wieder sehr bald seine Gesaßtheit zurück, um mit einer Geberde der Berachtung auf seine unantastbare klotte hinzuweisen, die troß einzelner Berluste an Größe einz eber zu- als abgenommen habe, wenn man ihre Stärfe bei Ausbruch des Krieges zum Bergleich beranziehe. Einige träftige Flüche über die deutsche Unterseebootpest, einiges Augenverdrehen über die Schädigung der neutralen Schissabrt durch deutsche Minen, und John Bull wurde Dieber leichter ums Berg.

Imponieren tonnte uns biefes bochmutige Gebahren a nun gerade nicht, aber im stillen mußten wir ums boch wohl eingestehen, bag bas unerschütterte Gelbitbewußtfein unferes gefahrlichften Gegners mit ben bisber angewandten Mitteln faum zu brechen fein werde. Daß auf beiden Seiten die Hauptkräfte der Flottenmacht, die Leben gewaltigen Kampfichiste, aus denen die Hochses seichwader sich zusammensehen, vorsichtig zurückehalten werden, um in einem späleren, im letten Ablanitt des Weltkrieges eingeseht zu werden, wenn auf dem Lande die Entscheidung gefallen und der Beitpunkt sit die Friedensbedingungen in greifdere Verlagen und der Beitpunkt sit der priedensbedingungen in greifdere Verlagen und der Beitpunkt sit der wederlich seine guten Grunde. bare Rabe gerudt ift, hat mahrlich feine guten Grunde. dis dahin aber fonnte mobi England rubig abwarten, Die bie Dinge weiter laufen wurden, wir dagegen nicht, weil ber Sandelsfrieg, ber gegen uns mit echt britischer Rüdslichtstosigfeit geführt wird, zu große Gesahren in sich birgt, als bag wir seine Folgen nicht ernstlich und recht-

beitig ins Auge faffen müßten.
Den Weg, ben wir in diefer Lage zu beschreiten baben, bat Großadmiral v. Tirpis fürzlich, mit einiger Borlicht amar, aber doch auch mit aller Deutlichfeit, gefenn-Bie England die Rordice "geiperxt" bat, um bas lede Zufuhr vom Meere her unmöglich zu machen, lo wurden wir mit unferen vortrefflichen Unterfeebooten bie englifche Rufte blodieren und mit ber Bielbewußtbeit, die unfere Flottenführung auszeichnet, auch unfererfeits in ben Sandelsfrieg eintreten. Schon find

wir geruitet, um diefen Rampf mit Musficht auf Erfolg aufgunehmen. Bir merben mit aller ichuldigen Rudficht auf bas Bolferrecht porgeben, die porgeichriebenen Uns fundigungen erlaffen und bann ans Wert geben.

Bir wiffen febr gut, daß es ein opferreicher Feldzug fein wird, aber unfere Marine wartet nur auf neue Aufgaben und wird fich mit Wolluft an den Feind heran-machen, namentlich wenn biefer Feind England ift. Unfere U.Boote find groß und ftart genug, um viergehn Tage auf fich allein angewiesen die Gee gu befahren, Für jeden Berluft wird Erfat sur Stelle fein, und fein beutiches Fahrzeug wird fich auf und fein beutiches Jahrzeug wird fich auf ben Grund des Meeres hinabiciden laffen, ohne porber ber englischen Rriegs- und Sandeloflotte empfindlichen Schaben beigebracht zu haben. Dann wollen wir feben, was aus ber Beherrschung des Meeres wird, deren ber Riefe England sich nicht genug rühmen tann — und was ans der Nahrungsmittelversorgung des großbritannischen Königreiches, das nicht wie Deutschland in der Lage ift, seine Bevölkerung aus sich selbst heraus zu erhalten. Daran wird uns auch der englische "Gegenbesuch" in Surhaven nicht hindern.

Der Krieg.

Rriegslage und Bolkswirticaft.

Berlin, 28, Dez. (Ctr. Bin.) Die allgemeine Offenfive der Grangvien und natürlich auch ihrer Berbundeten an ber gangen Gront in Frantreich, die durch den bon ber beutichen Seeresleitung aufgegriffenen und befanntgegebenen Urmeebefehl bes Generale Boffre offenbar gu Ehren bes Bufammentritts ber frangofifden Rammer anbefohlen war und vielleicht auch in der Erwartung, daß das in Beihnachtoftimmung befindliche beutsche Gemut in ben Schützengraben die Wachsamfeit beeintrachtigen werbe, ift nach ben offiziellen Berichten, die bon ber Dberften heeresleitung in ben legten Tagen ausgegeben worben find, als gefcheitert anzusehen. Borbereitende Afte waren bas, was bon frangofischen Angriffen in ben letten Tagen auf ber gangen Linie bon Rieuport über Arras und die Argonnen bis jum Sundgau berichtet worden ift, gewiß nicht, fondern bas follte icon bie allgemeine Offenfibe fein, auf die man in Frankreich als auf ben Beginn ber Befreiung bes Landes und Belgiens fo große Soffnungen gefett hat. Wenn die Frangofen in ber Difenfibe nicht mehr leiften tonnen als bisher, bann werben fie die hoffnung aufgeben muffen, die beutichen Linien gurudgubrangen!

Co find die feierlichen Tage bes Beibnachts= fe fte & weber bom westlichen, noch bom öftlichen Schaus play burch Nachrichten, Die für unfere Fortfchritte ungunftig gu beuten maren, getrubt worden. Diefes Gefühl ber Sicherheit im eigenen Lande, mit ber das Fest gefeiert worden ift, mag es mit fich bringen, daß alle bon Bolfswirten und anderen fürforgenden Stellen ausgehenden Mahnungen, fparfam mit bem Beigenmehl umgugeben, nach übereinftimmenden Berichten jo ziemlich wirfungelos geblieben

Es ift, wenigstens in Berlin, nicht weniger Ruchen gebaden und gegeffen worden als in Friedentjahren, namentlich in ben mittleren und unteren Bevölkerungsklaffen, und auch in den Lazaretten und bei ben Truppen hat es an dem üblichen Weihnachtsgebad nicht gefehlt. Un Stellen, wo man dieje wirticaftlichen Fragen ernfter ins Auge faßt, glaubt man überhaupt, daß durch allgemeine Belehrungen und Mahnung gur fparfamen Bermendung beftimmter Dehlarten und fonftiger Lebensmittel wenig erreicht werben wird, weil ja die Ginführung von Sodftpreifen für die haupt-fächlichften Lebensmittel vor einer Teuerung fcutt, die am wirffamften eine Ginfchrantung bes Ronfums allgemein herbeiführen murbe. Die foziale Aufgabe, die notwendigften Lebensmittel bor der Teuerung gut fchuben, andererfeits aber die borhandenen Borrate möglichft zu ichonen, enthält in fich einen Biberfpruch, itber beffen Lofung fich gur Beit mancher Sachmann und amtlich Berufene ben Robf gerbrechen.

Westlicher Kriegsschauplag.

Die Rämpfe im Elfaß.

Burich, 29. Dez. Der "Tagesanzeiger" melbet bon ber elfaffifchen Grenze: Die Raumung ber elfäffifden Bebiete bom geinde fdreitet fort. Oberhalb Marfird auf ber Bobe bon St. Die wurden die Frangofen gegen Beradmer gurudgebrangt, Der Bahnhof St. Leonhardt, ein wichtiger Stugpuntt für die Grangofen, ift bon den Deutschen befest worden. Um dieje Stellung wurde ichmer getampft. St. Leonhardt liegt auf frangofifdem Boben und man beherricht von dort aus die gangen Bogefen nach ber beutiden als auch nach ber frangofifchen Geite,

Die Rampfe in Flandern.

Mailand, 29, Dez. Dem "Corriere della Gera" wird aus Baris gemelbet: Bis jest fehlen genauere Radrichten über die heftigen Rampfe biefer Tage. Sicherlich find aber bie beiderfeitigen Unftrengungen groß, da jest fogar ein guter Teil der Territorialreferbe aus bem Guden gur Front gefchidt wird. Der Rebel, ber in ben tiefgelegenen Wegenden Flanderns fehr dicht ift, hindert die Operationen am Dfer, und auch die lieberichwemmungen, die die Belgier zwischen Rieuport und Digmuiden herbeiführten, find ben Bewegungen außerordentlich hinderlich. Meldungen englifder Storrespondenten zufolge ift die Gegend füblich Rienport ganglich bon ber Belt abgeschnitten, Sie ift ein 30 Kim, langer, 4 Kim, breiter und 7,5 Bentimtr, tiefer Gumpf. Gleich hinter Diefer Wegend bei Dpern befinden fich in waldiger Gegend bie beutichen Laufgraben, die fehr gut verborgen und mit Stahlpangern und Draften geichlitt find.

Sammer und Schwert.

Roman bon Guido Areuger, 33. Fortsetzung. (Rachbrud berboten.)

15. Rapitel.

Die angesehten Konserenzen sowie der Abschliß des Bertrages im Berliner Gesandtschaftsgebände der Republik Guapana nahmen sast drei Stunden in Anspruch. Dann tolgte das traditionelle kurze Sekistrühstück dei Töpier; und der Rachmittag war berei ziemlich weit vorge-schritten, als der Kommerzienrat Gerland sich endlich in tein Aufo seste zum nach Genland sich endlich in tein Aufo seste zum nach Genland sich endlich in iein Auto seste, um nach Sause zu sahren. Er batte noch eine der schweren Upmanns Dom Reveiros zwischen den den den der schweren Upmanns Dom Reveiros zwischen den den der können; so ließ er das Fenster balb herunter, damit der Rauch Abzug sand. Die Dezemberluft war kalt, aber nicht schweider, fühlte die Stirn und verfried die Weinspeiser.

Beifter Baumen die Charlottenburger Chanssee himmterlich kablen überkam den alten Derrn ein ganz seltsames, nie gefanntes Emps. Baumen bie Abertam den alten Derrn ein ganz seltsames, nie getanntes Empsieden — wie Schmerz, wie brutaler Rückichlag einer Spannung, die er durch lange Jahrzehnte aufrecht erhalten, immer und immer wieder verschärft hatte. Der Bormittag heute, der Bertrag, den er hier in der Brusitasche trug. das war der Höhenmitt seines Lebens, war der siolze Triumph vierzigiährigen Schaffens, war der große Standart, der die Hörder Stahlwerfe mit einem Schlage dur Weltsirma machte. So durste Theophil Gerland wohl von sich sagen: "Das was ich aus dem Nichts schuf, sieht heut wie ein wurzelsester blübender Baum und recht sich Beut wie ein wurzelfester blühender Baum und redt sich

im Connenlicht!" Bas aber, wenn er nun ftarb? und diesen Tag permag man ja vorauszufeben, wenn man auf die Siebzig losmarichiert! Wer wurde nach feinem Tobe den blubend stolzen Baum begen und pflegen? Fremde gleichgültige Menschen, deren Derz nicht mit jedem Fußbreit des erkampsten Weges verwachsen war — sondern Menschen,

bie darüber hingingen, wie über unbekanntes Land, wie über Boden, der sie nur in seinen Erträgnissen interesserte. Fremde gleichgültige Menschen' Denn die beiden, die adu berusen gewesen waren, hatten ihm die Nachsolge abgesagt. Der eine, weil er seinen Bhantastereien anbing

und mit unreifem geiftigen Sochmut den Ropf in den

Und der andere, der Georg Bressensdorf . . da stodten alle verbissenen Grübeleien; und mit jahem Gedankensprung ftand an ihrer Stelle die Erkenntnis: Den Triumph beines Schaffens, ben bu jest heimträgft, ben verdankst du leizten Endes ja ihm — durch sein Butun, durch seine Freundschaft mit dem jungen Attachél Und ob du diesen heutigen Bormittag erlebt hättest, wenn er, wie du damals sordertest, im Derbst die Unisorm ausgezogen baben würde und seht in Hörde sähe? Er tat es gezogen haben würde und seht in Horde säße? Er tat es nicht; da schlugst du ihm die Braut auß — er aber riß dich binauf zu der Höhe, auf der du seht stehst. Bielleicht dachte er sich nicht mal viel dadet, tat's in müßiger Klubstunde, zuchte kaltlächelnd die Achseln und warf dir achtzig Willionen wie ein Almosen hin — er, der keine achtzig braumen Lappen zur Seiralskaution besitzt und dem seine Adpitantenschärpe mehr gilt, als all dein Geld!"

Theophil Gerland war keineswegs sentimental — aber die Upmann schmecke ihm plözlich vicht mehr. Er warf sie hinaus; dann vergrub er die Hönde in den Laschen und saß ganz sill. Best war es plözlich nicht mehr der Schmerz um ein untzlos geschaffenes Lebenswert . . seht war es dumpfer öder Grimm und gleichzeitig schlechtverhelte Dankbarkeit gegen den Oberteutnant

Er, der Sieger vierzigiähriger Arbeit, war unterlegent Man ging über ihn zur Tagesordnung binweg; man machte ihm ein kostbares Geschenk und verzichtete schon im voraus auf sede Gegenleistung.

Davon aber durfte keine Rede sein! Wenn man Theophil Gerland hieß, war man nicht dazu geschaffen, sich en bagstelle behandeln zu lassen. Für Guapana gab es nur ein einziges Aquivalent . . Frene; und die Hein, sie man disher mit allen Nitteln hintertrieben hattel Das war die elementarse Bssicht der Erlenntlichkeit! Aben war die elementarse Bssicht der Erlenntlichkeit!

Das war die elementarite Britat der Erteintricken. Aber wenn num der Dragoner sich, wie es sast den Lielchein hatte, auf den Besitzer der Hörder Stahlwerke partout nicht mehr besinnen konnte? Wenn er jest den Finanzier wurde plötlich beunruhigend warm dem er jest eigensinnig war und dis zum Rittmeister erster Klasse wartete, um nicht die Kaution nehmen zu müssen? Dann trug man also zeitlebens an einer Schuld und schämte sich noch obendrein seines sündhaft vielen Welbes und seiner weißen Daarel Belbes und feiner meiken Saarel

Ausgeschlossen! sowas gab's nicht! Irgendwo mußte man ganz energisch einsehen, damit sich um Gotteswillen der junge Herr erweichen ließ und die einzige Nichte des Kommerzieurat Gerland heiratetel Eigentlich — nach allem, was man so hörte — war er ja trop seiner aufallem, mas man reigenden Arrogang fomeit ein außerft refpettabler Menich und hatte ficher auch für andere Leute, als nur für Brene,

ein Serz in der Brust.

Miter Narr!"... dachte der Finanzier, womit er fibrigens sich selbst meinte. Seine Gewissenssichuld branute ihm infan auf der Seele, Und unter diesem Drud hatte er plöblich eine ganz waghalfige Ideel Haling zog er die Meine Uhr zu Rate, die an der Borderwand des Wagens besestigt war: kurz nach Dreil Bielleicht . . wenn man sich randielt . . vielleicht erreichte man den Baron noch in seiner Wohnung!

Eine Minute saß ber alte Serr ganz still — wie total fassungslos von solchem Entschluß! — als bäte er Lingst vor seiner eigenen Courage! Dann aber dachte er sich: "Rich lange sadeln, Theophil; wir werden det Kind schon schauseln!" Rig das Klappfensterchen auf und schrie den Chausseur mit gans unnötigem Stimmenausvand an: "Fahren Sie mal erst zur Markgraf Albrechistraße 2; aber 'n bischen plöblich; ich hab's eiligt." Woranshin der Wagen ichon zehn Minuten später

über den Lehninerplas ichnarrte und gleich darauf fein

Biel erreicht hatte. Bornehme Straße, vornehmes Saus; und wie hach wohnte der Gerr Oberleutnant? Eine Treppe bloß? Nee, da brauchte man feinen Bift; ba ftieg man bie paar Stufen höchst eigenbeinig. Und ber Bortier bekam tropbem feine funfaig Bfennige, weil man eben ein Sera furs Bolt

Natūrlich batte Theophil Gerland auch das Bergnügen, Stalden Nawrasnif fennen zu lernen; aber er hielt fich mit ihm nicht lange auf; er schob ihn einsach beiseite. "Lassen Se man Ihre Fisematenten, oller Kronensohnt Karte is nich; ich melbe mich persönlich; ich bin nämlich ber Onfel auß Amerika. Hier links — ach so. da geht's in die Kückel Danke, nu sind' ich schon.

Indem klinkte er schon eine andere Tür auf und stand im Wobnaimmer. das auch gerade der Sausberr beirgt.

im Bohnzimmer, das auch gerade der Hausberr beirat, ber vom Rebenraum tam und total fonsterniert mitten awischen den Bortieren auf der Schwelle steben blieb.

Destlicher Kriegsichauplag.

Die Rampfe in Polen.

Rotterbam, 29. Dez. Der "Rienwe Rotterdams fce Courant" beurteilt die Rampflage in Bolen wie folgt: Der Kriegeschauplat liegt awischen bem Billicaflug und ber unteren Beichfel. Die ruffifden Streitfrafte, die nordlich ber Bilien fteben, haben mit benen füdlich ber Bilica nur einen loderen Bufammenhang. Auf die nördlich ftebenden Streitfrafte üben die Deutschen bon zwei Seiten Drud aus. In feiner borlegten Melbung gab der ruffifche Generalftab gu, daß die ruffifden Truppen in einigen Gegenden Orte geräumt hatten, ohne zu fagen, um welche Gegenden es fich handelte. Die lette amtliche Petersburger Meldung bejagt, daß die Rampfe 10 Werft nördlich bon Nowomiagga fortdauern. Der linke Flügel ber ruffifchen Rrafte nordlich ber Bilica ift alfo etwas nach Dften umgebogen. Bon größter Bedeutung wird es jest fein, ob bie Berbundeten die eingeleitete IImfaffungsbewegung weiter fortfegen konnen. Mit ber Miederlage des ruffifden Heeres nördlich der Bilica ware übrigens bas Los ber übrigen ruffifchen Seere

Defterreichischer Kriegsschauplag.

Bien, 28, Dez. (28, B. Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart: 28, Dezember mittags. Nördlich bes Dufla Baffes wichen unfere Truppen ben Ungriffen ber Ruffen in Stellungen naber am Rarpathentamme aus. Zwifden Bialla und Dunajec im Raume nordöftlich Baflicghn wurden fehr heftige Angriffe des Beindes abgewiesen. Sonft hat fich auf bem nordöftlichen Kriegsschaublas unferer Front nichts Befentliches ereignet.

3m G ü den herricht, von einigen Grenzplänkeleien abgesehen, bolltommene Rube. Die Gerben fprenge ten wieder die Semliner Brude,

Der Stellbertreter bes Chefe bes Generalftabs: b. Sofer, Geldmarichalleutnant.

Erzherzog Eugen.

Bien, 28. Des. Das freimutige Eingeständnis ber in Gerbien begangenen Jehler und ber dadurch entstandenen Berlufte, sowie die Ersebung Botiorele burch Erghergog Eugen im Ober-

feierlichen Bejuch'

Alber der alte Herr hielt ihn energisch fest. "Rischt au wollen, lieber Freund; ich laß' Sie nicht weg; ich bin froh, daß ich Sie endlich hab'! Und die Litewfa steht Ihnen famos; gans famos geradezu; korrekt und bequem, wie's sein mußt Und damit Sie nicht etwa denken, ich wäre rammdösig geworden, will ich Ihnen auch gleich erklären, wieso ich plöglich hier vorhanden bin: Wissen Sie, Baron, wo ich mich heut vormittag rumgetrieben hab? in der Rauchstraße!"

"Ach sol" sagte der Dragoner lächelnd. "Die Sache mit Guapana."

"Ja, die Cache mit Guananat" wiederholte ber Finangier energifch. Alles gum Abichluß gebracht; Ber-trage hier in meinem Bortefeuille. Das größte Gefcaft,

bewegung bes Oberleutnants.

"Ich ersuche Sie, herr Kommerzienrat, sich als der altere mir gegenstber nicht zu entschuldigen! Der Standpunkt, den Sie bisher einnahmen, war mir durchaus er-Närlich und verständlich; denn ich wußte das Persönliche vom Sachlichen stets zu treunen. Und was andrerseits die Affäre mit Guapana betrifft, so icheinen Sie meinen Einfluß dabei ganz entschieden zu überichätzen. Ich habe

eingegriffen — gewiß; doch nicht aus privaten Motiven, nicht um Ihnen einen geschäftlichen Vorteil zu verschaffen, sondern aus ganz kalter rücksichtslofer Pflicht."
"Aus — Pflicht?"
Der blonde Rede neigte in rubiger Bestätigung den Kopf. "Ich weiß — Sie versiehen das nicht; weil Sie die inneren Zusammenhänge nicht kennen. Aber ich möckte darüber nicht sprechen; es ist mir veinlich. Sie wollen diesen Bunsch die inneren Liber ich möckte darüber nicht sprechen; es ist mir veinlich. Sie wollen diesen Bunsch diese heutigen Tages um so undekünnerter kreuer werden fich des hentigen Tages um fo unbefümmerter freuen können, da ich Ihnen ichlieglich noch die Bersicherung gebe, daß mich bei all diesen Fragen burchaus nicht personliche Motive trieben und daß ich keinerlei Inter-

"Sie meinen?"
"Ihr Fraulein Richte, Herr Kommerzienrat!" versette der Adjutant der 5. Gardedragoner kalt. "Wenn Sie Ihr Einverständnis mit unferer Berlobung nicht freiwillig gaben . . . es hinterrücks zu erzwingen, darauf lege ich keinen Wertische

"Natürlicht"... Theophil Gerland sah ihn unter buschigen Augenbrauen grimmig an ... Geben Sie's mir alten Krauter nur ordentlich. Tat ich auch an Ihrer Stellel Burd' dem andern auch sagen: Siehst du, oller Herr — son Kerl bin ich! so sest sied in meinen Stebeln! Du kommst her, um pater peccavi zu bitten und mir deine Richte zu geben, ich aber laß dich mit Baufen und Trompeten absallen! Stimmt's, Baron? hab ich so ungesähr Ihren Gedankengang getroffen?"

(Fortfegung folgt.)

tommando ber Giibarmee maden in ber Deffentlichfeit ben besten Gindrud. Mus ersterem ichlieft man, daß die erlittene Ginbufe in Gerbien nicht unheilbar und bag namentlich ber Geift der Truppen unberändert fampftuchtig fei, fo daß die Operationen in Gerbien bemnächst wieder beginnen fonnten. Die zweite Mitteilung aber, so folgert man, bedeute die Berufung eines Mannes an die Spige ber Gudarmee, ber fich nicht nur in ben weitesten Rreifen wegen feines leutseligen Wefens größter Beliebtheit erfreue, fondern auch beim heere als tüchtiger Buhrer bas größte Bertrauen ge-

Die marokkanischen Spahis von der Front gurudigezogen.

"Progres" meldet aus Baris: Die maroffanifchen Spabis find bon ber heeresbermaltung bon ber Gront gurudgezogen worden, ba fie fich für den Dienft in ben Schützengraben und für ben Erdfrieg als unberwendbar erwiesen haben. "Brogres" erflärt, es handle fich feineswegs um eine endgultige Außerdienftsehung. Die Seeresberwaltung warte eine Gelegenheit ab, mo fie die friegerischen Gigenschaften der Spahis gewinnbringend bermerten tonne,

Frankreichs Sehnfucht nach japanifden Truppen.

Die Enttäuschung ber Frangofen über bie ruf= fifden Schlappen in Bolen hat ben Gedanken ber Berufung japanifder Silfstruppen nach Europa nen belebt. In der frangofifchen Breffe mehren fich die Stimmen, die für die Ginleitung raicher Berhandlungen mit Japan eintreten. Die abwinkende "Reuter"-Note wird dabei in gereigtem Tone erwähnt und gurudgewiesen. Heberhaupt ift beachtenswert, bag in einigen biefer Urtitel eine gewiffe Berftimmung gegen England jum Ausdrud fommt, da diefes nicht genugend berudfichtige, wie febr Frankreich unter dem Kriege zu leiden habe. Herve führt in einem bon der Benfur ftark zerzausten Leitartikel der "Guerre Sociale" aus, das Bolt berftebe nicht, warum nicht das Unmögliche geschehe, um die Deutschen ju befiegen, Deutschland, bas als erftes Land ber Belt anerkannt werben muffe, foweit induftrielle Rubnheit und methobifcher Geift in Frage tomme, fei wohl imftande, ben Krieg noch ein Jahr langer hinguziehen, als man jest in Frankreich glaube, Las frangofifche Bolf in feiner großen Mehrheit werde lieber Japans Silfe durch 21 6 tretung ferner Cebiete erfaufen, als noch ein Bahr langer die Leiden des Rrieges ertragen. Der Abgeordnete Millebobe erffarte in der "Breffe", jest fet nicht der Augenblid, über Raffenfragen gu philosophieren. Seute fei der Japaner, der Frantreich Silfe biete, ale Bruder gu betrachten, mabrend der Deutsche der berhafte Geind fei,

Etwa 500 000 frangofifche Bermundete.

In Frankreich hat ber Borfteber des militarifchen Cefundheitsmefens dem Seeresausichuß der Rammer einen Bericht erstattet, wonach bom 15. September bis Ende Robember, alfo in einem Beitraum bon gehn Rriegswochen, in ben frangofifden Sofpitalern 489,783 Bermundete behandelt worden find. Der Bericht behauptet, 54 Prozent von diefen feien ichon als geheilt gur Truppe wieder entlaffen worden und mehr als 60,000 feien auf bem Wege ber Genefung. 2,48 Prozent feien an den Wunden gestorben, das fei die tleinfte Berhaltnisjahl, die je in einem großen Rriege ergielt worden fei. Deben der Beichidlichfeit ber frangöfifchen Chirurgen hat an diefem gunftigen Ergebnis offenbar die berhältnismäßige Gutartigkeit des deutschen Infanteriegeschoffes feinen Unteil,

Die Stimmung in Rugland.

Bie aus Betersburg gemelbet wird, flagt die "Rowoje Bremja" über die Rreditlofigfeit Ruflande, beffen Berbundete trop ber beftehenben Baffenbrudericaft nichts bon Brubericaft in Geldfachen wiffen wollten. Bor dem Ausbruch bes Rrieges habe Rugland 80 Millionen Rubel in Gold nach England, 100 Millionen Gold nach Frankreich geschidt. Die Bundesbrüder hattenn darauf aber nur 120 Millionen Franken ind England und 500 Millionen Branten in Frantreich bewilligt. Dies muffe als eine bittere Enttäufchung empfunden werden. Dies felbe Meinung fpreche aus bielen an die Beitung gerichteten Buidriften, Die Rriegsmübigfeit atmeten und Befdwerden über ben Ton enthielten, welchen die ruffifde Breffe gegen Die politifden Gegner Ruglands anfchlage. Die Beitung fei erftaunt barüber, bag fo ichnell eine folche Auffaffung durchbreche, und bemühe fid, der ruffifden Belt Bertrauen einzuflogen.

Der militärische Mitarbeiter ber Mailander Berfeberanga weift neuerdings barauf bin, bag Rugland wohl ungeheure Menfchenmaffen befige, bag ihm aber bie Möglichfeit, neue Ginheiten gu bilben, in hohem Mage abgehe, weil dazu Offiziere, Artilleriematerial und die ganze militarische Borbereitung fehlten. Rugland fonne die Luden, die ihm die Schlachten riffen, wieder ausfüllen, allein es fonne nicht neue Truppenförper bilben.

Bor den Dardanellen.

Den "Bafeler Rachrichten" gufolge, ift bas berbanbete Gefdmaber bor ben Darbanellen neuerbinge berftarft worben und befteht jest aus 40 Bimpeln, barunter 15 Dreadnoughts und anderen Schlachtschiffen. Es wird ein entscheibender Angriff erwartet.

Burid, 28. Dez. Der Tribuna wirb aus Athen gemelbet, bag am Gingang ber Darbanellen fich eine große Bahl frangöfifder und englifder Schiffe gu fammeln beginne. Reben großen Rreugern und Bangerichiffen follen namentlich fleinere Gingeiten, auch eine Reibe bon Fluggengen vorhanden fein. Daraus glaubt man ichließen gu burfen, bag nachftens ber Berfuch einer Landung an ber fleinafiatifden Rufte unternommen werben würbe.

Opfer der Minen.

Mailand, 29. Dezbr. Der Correire bella Gera" melbet aus London: Gin norwegijcher Dampfer, ber dritte in biefer Boche, lief borgeftern brei Meilen bon Scarborough auf eine Mine und fant. Die Mannicaft wurde bon einem englischen Torpedojager gerettet. Ginige Minuten fpater fant ein englifcher Dampfer an berfelben Stelle. Die Bemannung rettete fich in Die Boote. And ein bollandifcher Dampfer ging bort unter. Bon feine Befahung fanden zwei Mann ben Tob. Schlieflich fließ ein banifder Dampfer auf eine Dine. Die Mannicalt fonnte nur unter großen Schwierigkeiten gerettet werben. Englische Schiffe berfuchen nun, die Minen aufzufischen. hierbei find bereits zwei Schiffe untergegangen.

Aus Portugal.

Stalienischen Meldungen gufolge hat die Bentrals leitung ber portugiefifden Gogialiften einen energischen Ginspruch gegen ben Rrieg veröffentlicht.

Die Auflösung des japanischen Abgeordnetenhaufes.

Des Beihnachtsfeft bat ben Englandern und Frangofen eine große Enttaufdung gebracht. Mine ber japanifden Silfe bei ben Rriegeoperationen auf bem europäischen Kontinent wird junachft nichte. Deutschland bat man nie ernfilich an bas japanifche Schred gefpenft geglaubt. Technifche Schwierigfeiten fprachen gegen Die Berichiffung japanischer Trupben nach bem europatichen Rriegeschauplas. Auch war es nicht anzunehmen, bag bet ftolge Japaner fich bafur bergeben werbe, fur eine frembe Sache Soldnerdienfte ju leiften. In bem nationalen Biber fiand in Japan Scheinen nun die Bestrebungen bes betin Bicon und Ronforten einstweilen gescheitert gu fein. Dajoritat bes japanifden Abgeordnetenhaufes bat verfucht, bas Rabinett Ofuma burch einen Angriff auf feine aus wartige Politif und feine Unterordnung unter bie Buniche Englands ju Fall ju bringen, und, als ihr bies nicht geland bat fie bas alte Streitmittel, mit bem fcon andere Minifterten geschlagen worden waren, namlich bie Opposition gegen bie Aufstellung zweier neuer Divisionen in Korea, aus bet politischen Ruftfammer berborgeholt. Dies bat gu einer parlamentarifden Riederlage ber Regierung und gur Auflofung bes Abgeordnetenhaufes geführt. Das Ministerium Ofuma balt fich zwar noch, trop bes Bermarf. niffes mit ber Majoritat ber Bolfsvertretung, aber bet Regierung ift bis jur Ginberufung bes neuen Reichstages bie Sand gebunden, benn felbit in Japan wird es bie Regierung nicht wagen, ohne Einwilligung Des Barlaments bas Land in einen neuen, überaus foftspieligen und verlufts reichen Rambf zu berwideln. Bis jum Marg, bem Termin ber neuen Reichstagewahlen, ift alfo bas japanifche Schred gespenft gebannt. Daber die energischen Dementis von Renter und Savas, die berfuchen, die Welt glauben ju machen, bab man nie bilfesuchend an Japan berangetreten fei.

Bafel, 28. Degbr. Rach einer Meldung aus Tofio ift es im japanischen Patlament bor ber Auflösung 31 fturmifden Szenen getommen. Die Berteibiger ber Infelpolitit gerieten sogar in ein handgemenge mit den Kontinentals politifern. Der Deputierte Schilbama, ein früherer Miniftet, wurde fo zwifchen die Bante gepreßt, daß er fcmere innere

Berletungen erlitt.

Berichiedene Meldungen.

Rom, 29. Des. Aus Rom wird gemelbet : Der Rapitat bes in San Remo eingetroffenen Dampfers "Mffiria" berichtet, baß 25 Laftichiffe mit indischen Truppen in Marfeille ange fommen feien. (Roln. 3tg.)

Ronftantinopel, 28. Dez. (BEB. Richtamtlich.) Berujalemer Blatter berichten über ein mufelmanifd.ieras elitifches Berbruberungsfest in biefer Stadt, an bem Bertreter ber angeschenften arabifden Familien und hervot ragenber israelitifder Belehrter teilnahmen. Es murben aud Uniprachen in hebraifcher Sprache gehalten.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

4 In bem aus bem Großen Sauptquartier batterten Munderlaßt des Reichstanglers gegen die falfden Darftellungen des frangöfischen Ministerpräsidenten in ber frangoliiden Cartellungen best frangöfischen Ministerpräsidenten Darstellungen des französischen Ministerpräsidenten in der französischen Kammer sagt der Kanzler, Deutschland mußte den englischen Konserenzvorschlag unmittelbar vor Ausbruch des Krieges ablehnen, weil es nicht zulassen fomnte, daß Osterreich-Ungarn in einer Frage seiner nationalen Lebensinteressen, die nur Osterreich-Ungarn selbst anging, einem Tribunal der Größmächte unterstellt würde. Aus dem deutschen Weißbuch geht bervor, daß wurde. Aus dem deutschen Weißbuch geht bervor, daß das die Steichnete. Kein Staat hat ehrlicher den Frieden gewont als Deutschland. Frankreich und England baben dassen in dieser Parischen dis Deutschland. Frankreich und England haben dagegen in dieser Beziehung keinen ernsthaften Schritt getan. England bot nachgewiesenermaßen noch früher mobilisiert als Serbien, Rußland ordnete in der Nacht vom 30. dis 81. Juli die allgemeine Modilisierung an. Deutschland wurde gezwungen' sich zur Berteidigung in Stand zu seinen den Mut finden, Deutschland für den Ariegs ansbruch verantwortlich zu machen. Rur die Dreiverhande ausbruch verantwortlich zu machen. Rur die Dreiverband, machte, die Friedensworte im Munde führten und heimlich zum Kriege enticklossen. aum Rriege entichloffen waren, tragen alle Schuld.

Dortugal.

* Mehr und mehr spitt sich die politische Lage stie durch die Schuld der am Ruder besindlichen Regierung, die sich von England zur Teilnahme am Kriege treiben ließ. Der Senat hat sich befanntlich gegen die Regierung gewandt, er will teinen Krieg. Infolgedessen nimmt der Konstist zwischen Radikalen und Gemäßigten glimede ernsteren Charafter an. Der Oppositionsführer deragt, hat den Ministerpräsidenten interpelliert und ihn gefragt, Portugal. hat den Ministerprafidenten interpelliert und ibn gefragt, warum das Rabinett nicht surudtrete, da doch der Senat ber Regierung das schärste Wistrauen ausgesprochen habe. Dinisterpräsident Coutinho erwiderte, er werde so lange Ministerpräsident Coutinho erwiderte, er werde so lange nicht geben, wie er das Vertrauen des Präsidenten Partiebesite und der Unterstützung der demokratischen Partiebesite sich bei Die innere Verwirrung spricht iedenfalls eine sicher sei. Die innere Verwirrung spricht iedenfalls eine sich bat, mit denen der Ministerpräsident seinerseit die sing hat, mit denen der Ministerpräsident seinerseit die ungeheure Kampflust des "ganzen Bolkes" betonte.

Hus Sahri Tahri trhali

tommi Englistecht taglo alle ichofist

bollig feben, einen genra Stell diefen unier Da d brude

bet of gebau barin eine unjer ermib

Stelli Bener Ingen Boar Beich fehr i am

Röni bemer bahr Miet. madyi man to Di

hindu befen ber fi Sing Bentr

Hellu 2 ofine gemie meit träge Grei яе в

răum abgal gemen Blei 和中 bon 1 für g Dieje nicht,

Steur Muji berte autor haber

Brib apilos 29. D perpe 14 50

berichi berichi beutig bilb troffn

Aus In- und Husland.

ıft

nis

ent.

tul

Altena i. Weste, 27. Dez. Sier ift ber Jentrums-Reichstagsabgeordnete Landgerichtspräsibent a. D. Sperlich im Alter von 69 Jahren gestorben. Er vertrat den Bahlfreis Glat. Dabelichwerdt.

Briffel, 27. Des. Der Generalgouverneur bat ber Societé Générale de Belgique bas ausschließliche Recht sur Ausgabe von Banknoten zunächst für die Dauer eines Jahres erteilt. Die Roten der Societé Générale de Belgique ubalten Zwangsfurs.

Rom, 27. Des. Die Königin ift heute glüdlich von tiner Bringeffin entbunden worden. Das Bennden ber Königin und ber Pringessin ist vorzüglich.

Um Pier-Kanal.

Mus einem Belbpoftbrief.

Die Belgier hatten wieder Unterstützung betammen. In Dünfirchen, hörten wir, waren 26 000
kngländer gelandet. So kam unsere Division in eine
ucht schwierige Lage. Der Feind hatte südlich E. eine
anglaublich seste Stellung bezogen. Die Burschen hatten
eite Entfernungen mit Bandmaßen abgemessen, und so
chosen sie natürsich ganz vorzüglich. Alle hundert Meter
besindet sich ein breiter sumpsiger Graden, dahinter tiese,
völlig eingedeckte Schützungstäden, mit Schießscharten veritden, aus denen nur die Gewehrläuse berauslugten. In
sinem Bahndamm waren die Maschinengewehre eingearaben. Dreihundert Meter vor der seindlichen
Elellung läust der große Kanal. Sämtliche Brüden über
diesen waren gesprengt dis auf eine!

Jett eröffnete der Feind ein mörderisches Feuer, aber uniere Jungen sanden in dem Morait doch etwas Deckung. Da die Racht bald hereinbrach, konnten Vioniere eine Motdicke dauen. Dieses immerhin recht schwierige Werk gelang noch während der Racht. Als der Morgen graute, begann der Feind die ganze Linie nit Artillerieieuer zu beitreichen. Er war offenbar der Meinung, daß wir die Notbrücke gebaut hatten, um weitere Truppen hinüberzuwersen; win hatte er sich nun sehr verrechnet. Wir batten längit tine andere Stellung eingenommen und schon Ersolge krielt. Unsere Artillerie hatte Scheingelchüße gebant, während sie selbst drei Kilometer weiter links stand. Zu unserer großen Freude beschoß der Feind die blinden Feildüße mit großer Braponr. Ab und zu dieser das Feuer twidert. Run waren sie die Hineingefallenen.

Stellung gefunden hatte, inzwischen, ohne selbst unter deuer zu sein, die Stadt B., in der seindliche Kolomen lagen, deschießen und diese feindlichen Abteilungen in ein dass, beschießen und diese feindlichen Abteilungen in ein dass Stunden vernichten. Wir batten bei dieser ganzen Leidschießen verhältnismäßig wenig Verluste, der Feind hat sein viel Minition vergebens verschoffen. Leider ging es nicht immer so glatt ab.

Ber Brotgetreide verfüttert, verfündigt fich am Baterland und macht fich ftrafbar.

Aus Rah und Fern.

herborn, ben 29. Dezember.

im Angeigenteile unserer Leser weisen wir auf die Koniglichen Sauptzollamis in Marburg gern hin und bemerken auf Ersuchen zur näheren Erläuterung noch folgendes.

Nach dem neuen Stempelsteuergesetz sind sämtliche babrend der Tauer eines Jahres in Geltung gewesenen Mietz und Pachtverträge über die in der Bekanntmachung angegebenen Gegenstände (auch die nur mindlich abgeschlossenen) steuerpflichtig. Tabei ist bindurch oder nur eine kurze Zeitlang in Kraft gebesen ist. Befreit sind nur folch e Berträge, bei denen der für die ganze Tauer des Berträges zu entrichtende zins zusammen 150 Mt. nicht übersteigt.

Lein Binse sind alle in Geld bestehenden Rebenleistungen an den Bermieter für Schornsteinreinigung, Bentralheizung, Beleuchtung, Warmwasserbersorgung, nung seiner steuerpflichtigen Höße zuzurechnen.

Auf die Berpslichtung der Bermieter zur Aufkellung und Bersteuerung der Mietverzeichnisse ist es ohne Einfluß, ob sie selbst die Räume von einem anderen gemietet haben und sie möbeliert oder unmöbeliert vieterbermieten. Befreit sind nur solche Mietvertäge, durch die Gastwirte oder Zimmervermieter Fremde zur Beherbergung, also nur vorübersgehend, aufnehmen

dür die Bermietung von Wohnungs- und Geschäftsräumen ist zu beachten, daß die Hälfte der Steuerabgabe für solche Räume nicht erhoben wird, die für
gewerbliche oder berufliche Zwede bestimmt sind. Sind
gleichzeitig noch für andere Zwede, z. B. als
von dem Mietpreise auf die Ueberlassung der Räume
für gewerbliche und berufliche Zwede entfällt. Erfolgt
diese Trennung des Mietzinses dis zum 31. Januar
nicht, so tann sie nicht berücksichtigt werden und die
Steuer wird im vollen Betrage erhoben.

Bezüglich der Versteuerung der Automaten und Musikwerke wird darauf hingewiesen, daß bei Musikwerken ihr Anschaffungspreis eventuell ihr Wert für die Versteuerung maßgebend ist, und daß bei Warensattomaten anzugeden ist, wiediel Warendehälter sie

K Mit Rudficht auf ben Renjahrsbriefverkehr können Brivatsendungen im Gewicht über 50 g im Berkehr wilden ber heimat und dem Feldheer in der Zeit vom Dezember dis einschließlich 2. Januar nicht angen ommen werden. Es wird dringend ersucht, auch die Sendungen dis in 50 g nur zur lebermittlung eigentlicher Nachrichten zu besnuhen, Liebesgaben und dergleichen aber mit ihnen nicht zu berschieden

Bie aus ber Befanntmachung bes Auratoriums in ber benigen Zeitung ersichtlich, ift beabsichtigt, bie Mabchenfort. bilbungsichule mit Beginn bes neuen Jahres wieber zu tröffnen. Hoffentlich werben bie Anmelbungen bon Schülerinnen

fo gablreich einlaufen, bag biefe Abficht verwirklicht werben tann. Im Intereffe unferer weiblichen Jugend ift bie Bliebers eröffnung ber Schule bringend zu munichen.

Das Berbot bes Abbrennens von Fenerwerkstörpern in ber Renjahrsnacht wird hoffentlich allgemein beachtet werben. Das für die Anschaffung dieser überflüssigen Spielerei erforberliche Gelb kann in der jehigen Zeit besser und praktischer angewendet werden.

Auf die Bekanntmachung betrifd. Ablofung ber Reujahrsgluckwünsche wird noch besonders hingewiesen und ist hier die beste Gelegenheit geboten, der Kriegsfürsorge Mittel zuzuwenden. Doffentlich wird von dieser Gelegenheit recht ausgiediger Gebrauch gemacht, im Interesse des guten Zweds kann dieses nur aufrichtig gewünscht werden.

Das allgemein übliche Auswürfeln zu Splvefter foll diesmal unterbleiben, was jedenfalls allerfeits gewütdigt werden wird. Richt allein die unndtige Gelbausgabe ipielt bier eine Rolle, sondern auch die herftellung des vielen überflüftigen Badwerks. Bei der jetigen Mehlknappbeit muß hierauf ganz besonders Rudnicht genommen werden. Hoffenlich werden wir im nachsten Jahre friedlichere Sploester feiern und dann kann alles wieder nachgeholt werden, was in diesem Jahre unterbleiben mußte.

★ Gine Beihnachtsfeier fand am Beihnachtsabend auch im Bachtlotal ber hiefigen Bahnichuswache ftatt. Die Mannichaften erhielten reichliche Geschenke, worüber ble Frende natürlich sehr groß war. Gerr Bürgermeister Birkens dahl war bei ber Feier zugegen.

* Das Eiserne Rreuz erhielten: Bergichüler Ernst Lüch of fedillenburg; Schütz Karl Mutler aus Frohnhausen bet ber 6. Maschinengewehr-Abteilung der 6. Kavallerie Division und Leutnant d. R. Erwin Remy aus Dillenburg im 20. Pionier-Regiment, ferner der Bizewachtmeister im Res-Juh-Art.-Regiment Rr. 3, Theodald Stahl von Mademühlen und Lehrer Hans Sie bel von Eibelshausen, Unteroffizier im 2. Marine-Jus.-Regt., unter gleichzeitiger Beforderung zum Feldwebel.

* Fürs Baterland gestorben: Primaner Ernst hirsch bern (Sohn von Rebasteur Carl hirschhorn in Weglar), Kriegsfreiwilliger im Rej. Inf.-Regt. Rr. 222. — Pfarramtstanditat Rubolf Tobt (einziger Sohn von Pfarrer Gustab Tobt in Oberneisen) Kriegsfreiwilliger im Rej. Inf.-Regt. Rr. 222.

Biden. herr Forfter Münch zu Forftbaus Biden, Oberförsterei herborn, ist jum Königlichen begene fter beförbert. Diez. Den helbentob auf bem Schlachtfeloe in Rord-Frankreich fand ber Referenbar Baul Duberstabt, Offiziereftellvertreter, Inhaber bes Eifernen Kreuzes.

fc. Frantsurt a. M. Der Magistrat hat die Wahl des der sozialdemokratischen Partei angehörenden Herrn Rumeleit zum stellvertretenden Bezirksvorsteher im Stadtbezirk 22 II bestätigt und somit mit der seitherigen Cepflogenheit, Sozialdemokraten für derlei Posten nicht zu bestätigen, gebrochen.

fc. Biesbaden, 28. Dez. Gerabezu überhauft werben in letter Zeit die biefigen Badereien, nach einem hinweis bes Bolizei-Prafibenien, mit Auftragen auf das Baden von Ruchen. Der Polizei-Brafibent glaubt, daß es in Andetracht ber gegen-wartigen Lage unbedingt notwendig ift, daß das Ruchenbaden auf das Mindeftmaß eingeschränkt werde.

fc. — Das Kriegsministerium hat angeordnet, daß bon ben für ben Regierungsbezirk Wiesbaben zuständigen Zentrals Pferdes Depots Darmstadt und Kassel Stuten, die sich als tragend erweisen aber sich nicht zur Zucht eignen, dis nach der Absohlung an Landwirte unentgeltlich gegen Fütterung und Pflege ansgeliehen werden. Die Ausleihung erfolgt auf Wiberrus. Die von den ausgeliehenen Stuten fallenden Fohlen verbleiben den Entleihern.

fc. Gießen, 28. Dezbr. Oberftleutnant Bilhelm Maller, Kommandeur des Landsturm-Bataillons Worms, verstarb am 23. Dezember im Lazarett zu Lugemburg und wurde heute in Gießen mit militärischen Ehren bestattet. Oberftleutnant Maller, der aus Darmstadt gebürtig war, stand über zwei Dezennien als Leutnant, später als Hauptsmann und Kompagnie-Chef und als Stodsoffizier im hiefigen Regiment "Kaiser Wilhelm" Rr. 116.

Siegburg, 28. Des. Drei Rnaben brachen im Gis einer

alten Tongrube ein und ertranten.

Blankenburg, 28. Dez. Fregattentapitan v. Muller, ber Rommanbant ber "Emben", teitte feinen Angehörigen mit, bag er als Rriegsgefangener nach Malta gebracht worben fei.

Zittau (Sachsen), 28. Dez. Bon bem 65 Meter hohen Aussichtsturm ber hiefigen Sankt Johanneskirche sprang ein gutgekleibeter Mann in die Tiefe, wo er mit zerschmetterten Gliebern tot liegen blieb. Ueber die Person des Selbstmörbers herrscht völliges Dunkel.

Lette Nachrichten.

Großes hauptquartier, 29. Dez., vormittags. (Amtslich. WEB.) Bestlicher Kriegsschauplat: Bei Rieuport und südlich Ppern gewannen wir in Keineren Gesechten einigen Boden. Mehrsache starte französische Angriffe nordwestlich St. Wenehould wurden unter schweren Berlusten für die Franzosen zurückgeschlagen. Dabei machten wir einige hundert Gesangene. Ein Borstoß von Bois-Brulee westlich Apremont sührte unter Erbeutung von 2 Maschinenges wehren zur Fortnahme eines französischen Schützengrabens. Französische Angriffe westlich Sennheim wurden abgewiesen.

Deftlicher Kriegsichauplat: In Ditpreugen und Polen rechts der Beichsel feine Beränderung.

Am Bzura- und Nawka-Abschnitt schreiten unsere Angriffe fort. In Gegend südlich Inowlodz wurden starke ruffische Angriffe zurückgeschlagen.

Die oberfte Seeresleitung.

WDB. Berlin, 29. Dez. (Richtamtlich.) Die "Nordd. MIIg. Beitung" meldet: Um die Gefühle der Busammengehörigkeit bes beutschen Bolkes mit bem osmanischen Reiche im Rampf gegen bie gemeinsamen Feinde auch auf dem Gebiete der Liebestätigkeit Ausdrud gu berleihen, ift ein deutsches Silfstomitee gum 3mede bon Sammlungen zugunften des Roten Salbmondes in der Bilbung begriffen. Der Raifer hat für diefen 3med 40,000 Mart gestiftet und davon unmittelbar bem Sultan Renntnis gegeben. Es find weiter von dem Stadtrat in Tresden 5000 Mart und bon dem städtifchen Kriegsfürsorgeausschuß in Leipzig 1500 Mark gefpendet worden. Der Reichstangler hat bas Ehrenpräfidium fibernommen. Die Borarbeiten liegen in den Sanden des Gurften Saufeld, Bergogs gu Trachenberg, des Brafibenten bes deutschen Reichstage, Dr. Rampf, und bes Generalfonfuls von Roch.

Berlin, 29. Tez. Der Kampf an ber Dier ist übereinstimmenden Berichten des "Berliner Tageblattes" und der "Boss. Zeitung" zufolge zur Zeit heftiger als in der ganzen Kriegszeit. Ein Offizier der Berbündeten sagte einem Korrespondenten, wir müssen jest vorrüden, koste es, was es wolle. Die Berliste auf Seiten der Berbündeten seine ungeheuer

— Nach einer Melbung der "Times" aus London hätten die Deutschen an Weihnachten eine Stunde lang Fournes, das Hauptquartier der belgischen Armee, beschofsen.

— Bie dem "Berl. Lot.» Anz." aus Genf berichtet wird, könne Ministerpräsident Biviant nicht mehr auf die Einigkeit aller französischen Barsteien hinweisen. Die Konservativen seien arg verstimmt, weil durch den direkten Berkehr des Batikans mit der Pforte die gesamte katholische Welt im Orient die Ueberzeugung gewonnen habe, daß auch die allerletze Spur des französischen Protektorats versichwinden müßte.

— Die Berbündeten haben in der holländischen Probinz Friesland 25,000 Baar Schlittschube besstellt, die direkt geliesert werden sollen.

— Ueber den Angriff der englischen Schiffe auf die deutsche Bucht ergeht sich die "Times" in Großsprechereien, daß das Ergebnis des Kampfes zwar noch nicht bekannt sei, daß aber der moralische Erfolg auf jeden Fall groß sei. — Der "Berl. Lot.»Anz." meint dazu: Die "Times" mag sich beruhigen. Wenn sie mit dem Ergebnis des englischen Borfroßes nach Eurs

mit dem Ergebnis des englischen Borftoges nach Eurshaven zufrieden ist, so bewundern wir ihre Bescheidensheit.

— Die von Offizieren der chilenischen Armee

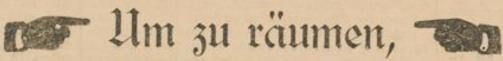
redigierte "Gazette Militaire" in Santiago de Chile beröffentlicht eine Shmbathiefundgebung für Deutschland, in welcher der Dankbarkeit Ausdruck gegeben wird für den Empfang wertvoller Lehren im öffentlichen und privaten Leben. In dem Herzen eines jeden Chilenen sei die Ueberzengung eingewurzelt, daß, wenn das Baterland von irgend einem amerikanischen oder europäischen Staate bedroht werden würde, das mächtige deutsche Meich Chile sofort unter seinen Schutznehmen würde. Außer dieser Tankbarkeit schulde man auch der spartanischen Tapserkeit Teutschlands Beswunderung.

— Dazu, daß der Kaiser dem Staatsminister b. Breitenbach und dem Präsidenten des Reichsbankdirektoriums Habe nit ein das Eiserne Kreuz am weißen Bande mit schwarzer Umsassung versließen habe, schreibt die "Börsenzeitung": Diese Kriegsauszeichnung sür die beiden genannten Persönlichkeiten ist eine in hohem Grade verdiente. Hat der Eisenbahnminister durch die Organisation eines Berkehrs ohne gleichen dazu beigetragen, daß die enormen Truppenbewegungen glatt den statten gingen, so hat der Präsident des Reichsbankdirektoriums durch weit ausblickende Maßregeln Sorge getragen für die sinanzielle Sicherstellung des Reiches. Dieses sind Taten don höchster Bedeutung für die zuderlässige Durchführung der Kriegspläne nach beiden Fronten.

WIB. Wien, 29. Dez. (Richtamtlich.) Das "Acht Uhrblatt" melbet aus Bukarest: Nach übereinstimmenden Meldungen mehrerer Morgenblätter finden zwischen Bukarest und Sofia diplomatische Unterhandlungen statt, welche die Begegnung der Herrscherbereden, bei der Länder auf rumänischem Gebiete bezweden,

WTB. Wien, 29. Dez. (Richtamtlich.) Das "Acht Uhrblatt" meldet aus Sofia: Die serbische Antwortsnote, wonach in der Donau zwischen Brahoda und Resova Minen gelegt seien, sodaß die bulgarischen Tampser nicht passieren könnten, rief in hiesigen diplomatischen Kreisen und im Publikum große Erregung und Unzufriedenheit herbor. Die bulgarische Presse protestiert gegen das Legen von Minen im internationalen Donaustrom und sordert die Regierung auf, als Antwort auf die serdische Herbische Herbische Freie Fahrt auf der Donausser die freie Fahrt auf der Donausser die fließen und zu diesem Zweisenn

militärisch zu besetzenn. WIB. Rotterdam, 29. Dez. (Richtamtlich.) Der "Nieuwe Rotterdamsche Courant" meldet aus London bom 28. Dezember: "Morning Boft" erfährt aus Betersburg, daß die Ungufriedenheit des rufs fifchen Boltes darüber, daß die westlichen Bundesgenoffen nicht ihren vollen Anteil an ber Kriegsleiftung trügen, immer mehr wachse, ba es den Engländern und Frangofen, obgleich die deutsche Hauptmacht sich im Often befinde, noch immer nicht gelungen fei, die Deutschen aus ihren Stellungen zu werfen. Man glaubt, daß die Armeen der Berbundeten ftart genug dagu fein müßten. Die "Morning Boft" fdreibt hierüber in einem Leitartifel, daß Englands Anteil am Rriege jest noch hauptfächlich in der Aufftellung einer neuen Urmee bestehe. Bon Joffre wurde es unborfichtig fein, eine große Schlacht zu ichlagen, ehe die Englander fiber eine ftarte Streitmacht verfügten.



habe ich den Reft meiner Damen-Mäntel in 5 Serien eingeteilt und verkaufe dieselben zu enorm billigen Preisen:

Berie per Stud

Serie II per Sind Hik. 5.-

Serie III Mk. 10.-

Serie IV ber Stild Mk. 15.-

Serie V ber Stud Mk. 20.-

Es liegt im Intereffe eines jeden, von diesem selten gunftigen Angebot, folange der Borrat reicht, ausgiebigen Gebrauch zu machen.

Die Preise verftehen fich nur gegen bar rein netto. Answahlsendungen werden nicht gemacht.

Telephon 29 Ceop. Pecht, Perharn, Haupiste. 80

Befanntmachungen der städt. Derwaltung zu Berborn.

In biefer ernften Beit burfte es fich erubrigen, Menjahra-Gludeminfde gegenfeitig auszutaufden. Es bietet fich vielmehr jett bie befte Belegenheit, die Mittel bierfür ber Rriegofürforge ju überweifen. In biefem Sinne richte ich an die Burgerichaft die Bitte, burch Buwenbung eines Beitrages gur Rriegefürforge bie Reujahre. Bludmuniche ab. julojen. Bur Entgegennahme von Betragen bin ich gerne bereit und werbe bie Ramen ber Geber am 31. b. Dit. in ben biengen Beitungen veröffentlichen laffen.

Berborn, den 29. Dezember 1914.

Der Bürgermeifter: Birfenbahl.

Sylvester-Auswürfeln.

Sur biefes Jahr erfuche ich bas Answürfeln gu Sulvefter allgemein ju unterlaffen. Der Ernft ber Beit gebietet bie größte Sparfamfeit und legt jedem einzelnen bie Pflicht auf, alle unnötigen Ausgaben gu unterlaffen.

gerborn, ben 29. Dezember 1914.

Der Bürgermeifter: Birfendahl

Bekanntmachung.

Das Zbbrennen von Jenerwerkskörpern und jede Schiefterei in ber Menjahrenacht wird hiermit verboten. Die Eltern ersuche ich, ben Rindern feinerlei Mittel jur Beschaffung folch unnüger Spielerei ju geben und die Geschäftsinhaber ersuche ich, jeden Berfauf von Feuerwerksforpern, Bulver, ober sonftigen: Schieg- und Anallmaterial zu unterlaffen. In der beutigen ernften Beit geziemt es fich nicht, das Geld auf fo unnötige Weise ausjugeben; auch gebietet ber Ernft ber Beit eine wurdige, geraufchlofe Reujahrefeier.

Berborn, ben 29. Dezember 1914.

Der Bürgermeifter: Birtenbahl.

Geffentlicher Dank.

Bon ber Burgergefellich aft wurden mir beute burch herrn Rendant Maller für die Zwede ber Rriege: fürforge 120 Mark übergeben, welches berglichft bantend biermit bescheinige.

Berborn, ben 28. Dezember 1914.

Der Burgermeifter: Birtenbabl.

Mädchen-Fortbildungsschule.

Anmelbungen jum Befuch bet Schule werben umgebenb an Frau Um. Aneip, Saiferftrafe Ur. 30, erbeten. gerborn, ben 28. Dezember 1914.

Bas Luratorium.

pienturungunun.

Die neueste Berordnung des Bundesrais bom 17. de. Mis., betreffend Zestsetzung von Söchstpreisen und die behördliche Anordnung auf Hebertragung bes Eigentums an Gegenständen, für welche Sochstpreise festgefett find, bietet mir in Berbindung mit ben mir aufgegebenen Borbereitungen gu Requifitionen für Bwede ber heeresverbflegung auf Grund bes Rriegsleiftungegesetes bom 13. Juni 1873 Anlag zu folgender

Bisher ift es bant ber umfichtigen und eifrigen Tätigfeit ber unter Leitung ber Landwirtichaftsfammer gebildeten Rommiffion für heeresberbflegung gelungen, allen Anforderungen der militärischen Stellen an Lieferungen im Intereffe der Heeresberpflegung im Bege freihandigen Untaufs im Regierungsbegirt in vollem Umfange gerecht zu werden.

Bei dem fteigenden Bedarf und den gurgeit obwaltenden besonders schwierigen Einkaufsverhältniffen muß aber immerbin mit ber Möglichkeit gerechnet werden, daß die für das Reich gebildete Bentralfielle für heeresverpflegung, für welche die borgenannte Rommiffion die Auftaufe ausführt, fich genötigt fieht, die behördliche Unordnung von 3mangevertäufen gemaß ber eingangs bezeichneten Bundesrate-Berordnung in Anspruch zu nehmen oder schlieglich auch ben Dilitärbehörden die Tedung des Bedarfs durch Requi-fitionen auf Grund des Kriegsleiftungsgeses ju über-

Die bamit zweifellos berbundenen großen Unannehmlichkeiten, Beiterungen und nachteile, bervorgerufen namentlich burch bas Abichagungeverfahren, tonnen ber babon in erfter Linie betroffenen Land. wirtschaft des Bezirks, weiterhin aber auch dem Getreidehandel und anderen an der Lagerung von Getreideund Buttermittelborraten beteiligten Erwerbegweigen nur dann erspart werden, wenn es gelingt, den gefamten bon ben militärifchen Stellen angemelbeten Bedarf, soweit er im Regierungsbezirk überhaupt gededt werden tann, dem freihandigen Untauf der für die Bentralftelle tätigen Kommiffion in bermehrtem Umfange zuzuführen. In erfter Linie handelt es fich dabei gurgeit um die Safervorrate,

Dafür ift unbedingte Borausfehung, daß die behördlich angeforderten monatlichen Borratemelbungen fortan völlig zutreffend gemacht werden und daß ferner mit der freihandigen Bergabe der für die eigene Birt-

ichaft Aitbehrlichen Mengen nicht gurudgehalten wird, Im bringenden eigenen Interesse aller hierbei beteiligten Kreife ber Bevolkerung febe ich mich beranlagt, darauf hinzuweisen, daß nach der neuesten Berordnung des Bundesrats mit Gefängnis bis gu 1 Jahr ober mit Gelbftrafe bis gu 10,000 Mart beftraft wird, wer Borrate bon Gegenständen, für die Sochftpreife feftgefest find, bem guftanbigen Beamten gegenüber verheimlicht, also unter anderem sie bei der borgedachten monatlichen Borratsmelbungen anzugeben unterläßt. Ein Zurudhalten mit dem freihändigen Berkauf aber bietet dem Einzelnen angesichts der jederzeitigen Möglichkeit der Anordnung des zwangeweisen Bertaufs ober ber militärifchen Requifition feinerlei Borteil. Insbesondere tann ein folder Iwangsbertauf auch angeordnet werden für noch nicht ausgedrofchenes Getreide.

Bei diefer Cachlage muß ich baber bringend empfehlen, die freihandige Antaufstätigfeit für die Bentralftelle burd die dazu berufene Rommiffion, für deren Rechnung nach wie vor als Bertreter des Großhandels die Firma D. Gifemenn Cohn in Frantfurt a. M. und ale Bertreter ber I .ichen Genoffenicaften bie Bentralbarlebenstaffe für Deutschland in Grantfurt a. M. den Ankauf beforgen, nachhaltig zu unterftütgen.

Biesbaden, den 22. Dezember 1914. Der Regierungsprafident: Dr. v. Meifter.

Verfenerung der Pacht- u. Mietvertrage,

der Antomaten und Musikwerke.

A. 3m Monat Januar 1915 find ju berfteuern :

1. Samtliche nach Tarifftelle 48 I bes Stempelfteuer gesethes vom 31. Juli 1895 ftempelpflichtigen Bachtund Miewertrage (auch bie nur munblich abge-

fcloffenen, fowie die Afters, Bachts und Mietvertrage), welche im Ralenberjahr 1914 in Geltung gewefen find;

bie nach Tariffielle 11 a bes genannten Gefetes fteuerpflichtigen Automaten und medanischen Dufits merfe.

B. Die Berfteuerung bat gu erfolgen;

Bu 1 burch bie bem Berpachter ober Bermieter obliegende Ginreichung eines Bacht- und Mietver: geichniffes und Gingablung ber Steuer bei ben Bollfiellen ober Stempelverfeilern, welche auch bie Formulare gu ben Bergeichniffen unentgeltlich berju 2 burch Anmelbung bes Automaten ober Muffl werfe feitens des Eigentumere ober Ausnuhere be

Der guftanbigen Bollftelle. C. Richt ober nicht rechtzeitig bewirkte Berfteuerung giebt Beftrafung nach fich.

Wegen bes borausfichtlichen Andrange bei ben Bel ftellen wird bie alsbalbige Berfteuerung empfohlen.

Marburg a. b. Lahn, ben 24. Dezember 1914. Bonigl. gauptzollamt.



edte Kaffeler Simonsbrol

Budy

Bud

Budy

Bud

Bud

Bud

Buch

Bud

Bud

Bud

Bud

III. 14.)

Ron

haft,

时面

- 0

ift nicht aus Mebl, Rleie ober Schrot beri Beste für Gesunde u. Kranke! Stets echt zu haben bei Rart Triefd.

freim. Fenerwehr, herborn. glieber ber bit Freiw. Feuerwehr werben ju einer lebung auf Mittwed ben 30. Degbr., abends 9 Hhr. in ben Saalbau 28. Dertil geladen betr. Feftstellung ber jetigen Starte. Die Dauer bes abgegangenen alteren Mitglieber, welche für bie Dauer bei Arieges wieder eintreten und an den Uebungen tellnehmen wollen, werden gebeten, ebenfalls zu erscheinen. Unentichalbigtes Gehlen, fowie Bufpattommen wird bestraft. Rein Teintzwang. Das Rommando ber Freiw. Fenerwehr: C. D. Baumann

Tüchtige Schlosser, Former, Bohrer

für bauernbe Beichaftigung gefucht.

Berborner Bumpenfabrif.

Ein prächtiger

Junge

angekommen.

Amtsrichter Wendt und Frau Marie,

Herborn, z. Zt. Nieder-Ingelheim a. Rh. und Charlottenburg, den 19. Dezember 1914.

Spurlos

sind elle Hautunreinigkeiten u. Hautauschläge, wir Blötchen, Mifesser usw.durch täglichen Gebrauch der echten

Steckenpferd Teerschwefel-Seife von Bergmann W Co., Radebenl Stütt 50 Pf. zu beben beit

H. Kretzschmar, J. H. Weisgerber, Paul Quast, Carl Mährlen.

Gegen bie Ratten: und Manjeplage empfiehlt:

Rattentot, Es hat geichnappt, Gifthafer,

Meerzwiebeln, Schweinfurter Grun | Grienbile fciu Arfenif Drogerie M. Doeind.

Plüss-Staufer-Kit klebt, leimt, kittet Alles.

Stralige Mogriaten. Derborn :

Dienstag, ben 29. Dezember, abends 8 Uhr, in ber Rircht Bortrag bon herrn Bundes bireftor Baftor Meyer Sel-Barmen : Bilber aus ber gel batenmiffion im Grieg und Grieben".

Mittwoch, ben 30. Dezember, borm. 9 Uhr, im Bereinebons: Borirag bon Gerrn Buntes Direftor Baftor Meyer: "Hufer Glaubensfampf in ber Be-leuchtung des Beltfriegs. Borm. 11 Uhr: Bibelbefprechung

fiber 1. gor. 9. Rachm. 2 Uhr: Bartrag pon Derrn Pfarrer Derfentath Driedorf : "Englifches Chriften tum".

Der Gesamtauflage unferer heurigen Ausgabe liegt ein Profpelt ber Raffauifden ganbes bant, Bicebaben, bei.

er bibliosido roar ben



Massauische Landesbank.

31/2% Schuldverschreibungen Buchft. F, G, H, K, L und M.

Berlofung vom 2. Dezember 1914. - Zahlbar am 1. Juli 1915.

Die mit * bezeichneten Ummern sind Restanten und am Schluß nochmals mit den Rückzahlungsterminen anfgeführt.

-pelea-

- **Buchst. F. a. 3u 200** M. 30. 50. 78. 104. 165. 168. 247. 258. 343. 408. 471. 482*. 506. 563. 570. 580*. 631*. 662. 683*. 731. 772. 814. 911. 954. 1005*. 1696*. 1208. 1262. 1332. 1389. 1681. 1917. 1954*. 2311. 2591*. 2631. 2800*. 2810. 2887. 3040.
- Budjt. F. b. 3u 500 M. 150. 225. 290. 439. 440. 565. 720. 723. 795*, 808. 868. 889. 900. 902. 973. 1138*, 1153. 1220. 1358*, 1365. 1377. 1418. 1485, 1539. 1578. 1583. 1629. 1639. 1750*, 1766. 1908. 2037. 2058*, 2066. 2137. 2270. 2332. 2436. 2585*, 2707. 2746. 2815. 2860*, 2878. 2935*, 2968. 2969. 3008*, 3065. 3331. 3377. 3524. 3544. 3684. 3725. 3749. 3864*, 4013. 4020. 4059. 4062. 4243. 4319. 4350*, 4365. 4371. 4398. 4528. 4640. 4712. 4767. 4852. 5275. 5450. 5476, 5486. 5666*, 5781. 5785*, 5833. 5945. 5966. 6001*, 6061. 6068. 6170. 6188. 6267. 6302.
- **Budjít. F. c. 3u 1000** M. 80. 90. 101. 197. 211. 244. 263. 499. 619. 694. 771. 831, 862. 976. 1241. 1250*. 1254. 1302. 1558. 1562. 1641. 1673. 1762*. 1766. 1805. 1818. 1929. 2058. 2160. 2263. 2582. 2608. 2659. 2676. 2844*. 2848. 2956. 2996*. 3012*. 3028. 3045. 3154. 3199. 3246. 3258*. 3452. 3465. 3472. 3533. 3545. 3611*. 3710. 3712. 3738. 3777.
- Budit. F. d. 3u 2000 M. 46. 157. 158*. 202. 233*. 339. 389*. 414. 444*. 461. 464. 474. 509. 699*. 749. 935. 958. 965.
- Buchit. G. a. 3u 200 M. 3. 167*. 278, 375, 439*. 448. 576*. 642*. 729*. 824, 835. 1117. 1157. 1216. 1315. 1353. 1453. 1560. 1663*. 1693. 1700. 1735. 1740. 1853. 1944*. 1968. 1980. 2106. 2191. 2193. 2229. 2230. 2358. 2404. 2470. 2494. 2496. 2608. 2609. 2631*. 2716. 2752. 2759. 2874. 2988*. 3164. 3532. 3602*. 3798. 4169. 4188. 4394*. 4448*. 4474. 4513. 4514. 4515. 4568. 4571*. 4574. 4628. 4765. 4769. 4955.
- **Budit. G. b. 3u 500** M. 103. 141*. 149. 199. 204. 211*. 261*. 270. 361. 410. 456*. 501*. 558. 579. 822. 890. 918. 1073. 1275. 1327. 1393. 1451. 1880. 1981. 2074. 2087. 2164. 2396. 2445*. 2552. 2742. 2881. 2940*. 2966*. 2982. 2988. 3069. 3075. 3122. 3163. 3202*. 3249. 3275*. 3376. 3377*. 3404. 3534*. 3563. 3595*. 3994. 4144. 4166. 4288. 4345. 4503*. 4602. 4616. 4721. 4868. 4869. 4995. 4997. 5156. 5220. 5231. 5433. 5511. 5512. 5605*. 5686. 5871. 6001*. 6127. 6186*. 6198. 6223. 6233. 6336. 6341. 6358. 6545*. 6668. 6831. 6911. 6940.
- **Buchft. G. c. 34 1000** M. 36*. 99. 134, 326, 331, 391*, 409, 439, 599, 613*, 696, 844, 863*, 872*, 958, 1105, 1120, 1134, 1163, 1174, 1191, 1290, 1715*, 1836, 1882*, 1948, 2178, 2235*, 2320, 2362, 2403, 2404, 2454, 2558, 2597, 2725, 2802, 2873, 3033, 3038, 3110, 3116, 3211, 3385, 3542*, 3552, 3680, 3797*, 3804*, 3890, 3913, 3918*.
- Buchit. G. d. zu 2000 M. 22. 328. 361. 398. 425. 450. 630. 632*.
- **Budift. II. a. 31 200** M. 38. 52. 86. 206. 226. 276. 282. 318. 358. 446. 461. 518. 552. 624*. 681*. 684. 702. 727. 752. 772. 802. 834. 908*. 946. 964. 1028. 1165. 1191. 1220. 1260*. 1350. 1393*. 1430. 1433. 1451*. 1452. 1539. 1545. 1610. 1663. 1691*. 1817. 1839. 1866*. 1931. 1965. 1977*. 2015. 2042*. 2163. 2171*. 2198. 2219*. 2244. 2336. 2379*. 2451. 2509. 2512*. 2520. 2525. 2604. 2659. 2670. 2837. 2871. 2874. 2913*.
- Bucht. H. b. 3u 500 M. 15. 82. 85. 241. 255. 262. 286. 313. 327. 331. 395. 440. 510. 517. 640. 663*. 716. 756*. 910*. 932. 935. 1015. 1051. 1106. 1118. 1135*. 1154. 1183*. 1263. 1317. 1372. 1380. 1410. 1460. 1517. 1520. 1565. 1575. 1580. 1640. 1660. 1757*. 1768. 1795. 1824. 1833*. 1889. 1912. 1935. 1954. 1967*. 2061. 2207. 2501. 2504. 2699. 2709. 2796. 2806. 2853. 2915. 2938. 3067*. 3091*. 3102. 3315. 3378. 3383. 3448. 3490. 3560. 3601. 3616. 3628. 3640*. 3760. 3781. 3784. 3813. 3817. 3876. 3878. 3884. 3890. 3941*. 3996. 4061. 4098. 4150*. 4174. 4177. 4183. 4189.
- **Budjit. H. e. 3u 1000** M. 5. 9. 91. 100. 105. 135. 349*. 363. 396. 409. 466. 471. 499. 578*. 675. 678. 699*. 704. 733*. 745. 843. 846. 924. 929. 989*. 1067. 1084. 1200. 1249. 1274. 1315. 1377. 1412. 1446. 1488. 1510. 1538. 1552. 1616. 1623. 1779. 1835. 1911. 1919. 2139. 2299. 2309. 2322*. 2375.

- Buchit. H. d. zu 2000 M. 59*. 80. 220. 231. 236. 242. 314. 323.
- **Butdyft. W. a. 311 200** M. 43*. 304. 324. 378. 589. 617. 651. 688. 785. 904. 964. 1002*. 1023. 1027*. 1038. 1039. 1041. 1195. 1374. 1375. 1376. 1377. 1413. 1433. 1545. 1555*. 1565*. 1596. 1618. 1712*. 1741*. 1765. 1888. 1936. 1968. 2057. 2106*. 2192*. 2215*. 2246. 2258. 2262. 2416. 2417. 2592. 2606. 2750*. 2809*. 2812. 2956.
- Budit. IC. b. 31 500 M. 42. 107*. 202. 303*. 416. 420. 465. 477. 492. 598. 648. 701*. 750. 811. 825. 826. 834. 1088*. 1092. 1107. 1130. 1173. 1196. 1201. 1208. 1209. 1227. 1408. 1492. 1527. 1543. 1598. 1605*. 1846. 1855. 1967*. 2023. 2126. 2152. 2158. 2220. 2268*. 2292. 2319. 2324. 2334. 2338*. 2405. 2638. 2697. 2744*. 2819. 2865. 2914*. 3010. 3123*. 3158. 3176. 3182*. 3204*. 3244*. 3311. 3364. 3370.
- **Budjit. K. c. 3u 1000** M. 45*, 80*, 150, 154*, 168, 200, 215, 309, 465, 537, 588, 623, 728, 780, 807, 941*, 1005, 1129, 1140, 1451, 1461, 1499, 1539, 1551, 1588, 1606, 1687, 1691, 1766*, 1797*, 1881, 1901, 1904, 2096*, 2133, 2166*.
- Budjit. K. d. zu 2000 M. 41*. 61. 62. 203. 212. 307. 344. 437. 456. 497*. 539*. 542. 554. 562.
- **Bud)ft. L. a. 3u 200** M. 36*. 141*. 174. 395. 419. 454*. 484*. 557. 559. 680. 691. 700. 749. 786*. 790*. 808. 830. 859. 870. 875. 972. 980. 993. 1007. 1081. 1082*. 1083. 1105. 1197. 1217. 1246. 1312*. 1313*. 1314*. 1343. 1347. 1381. 1386*. 1395. 1396. 1618*. 1636. 1768*. 1884. 1976. 1979. 1993*. 2002. 2058. 2068. 2154. 2377*. 2527. 2615*. 2905. 2914. 2917. 2918. 2971*. 3075. 3278. 3292*. 3349. 3366. 3389. 3408*. 3477.
- **Budit. L. b. 3u 500** M. 123. 236*. 253. 309*. 465. 517. 561. 566. 571*. 641. 716*. 723. 753. 803. 829. 839. 890*. 898. 899*. 912*. 944. 961. 1283. 1414. 1427*. 1505*. 1590. 1703. 1710. 1747. 1802*. 1886. 1942*. 1952. 2006*. 2016. 2036. 2101*. 2234. 2237. 2238. 2288. 2411. 2415*. 2437. 2716*. 2742. 2786. 2843*. 2856. 3108*. 3140. 3253. 3274. 3496. 3606*. 3664*. 3681. 3752. 3812. 3826. 3831. 3878. 3985. 4055. 4073. 4128*. 4298. 4299. 4333. 4379. 4428. 4511. 4537. 4564. 4571*. 4576. 4586. 4599. 4711*. 4717*. 4718. 4740. 4744*. 4847. 4853. 4857*. 4969. 5007*. 5037. 5054. 5100. 5186*. 5220. 5312. 5315. 5346*. 5347*. 5387. 5434. 5440*. 5610*. 5647. 5648. 5713*. 5750. 5846. 5847. 5906.
- **Buchit. L. c. 31 1000** M. 12. 13. 14. 63. 95*. 111. 128*. 182*. 332. 580. 617. 618. 658. 699. 712. 839. 1012. 1039. 1056*. 1168. 1169. 1196. 1243. 1273. 1358. 1515. 1620. 1677. 1700. 1883. 1926. 1934. 1936. 2018*. 2050. 2056. 2138. 2192*. 2218. 2296. 2301*. 2378. 2433. 2518*. 2566*. 2573. 2601. 2726. 2749. 2961. 2978*. 3063. 3131. 3370. 3467. 3514. 3631. 3635. 3692. 3771.
- Budit. L. d. 3u 2000 M. 143. 182. 192. 223. 232*. 323. 357. 589*. 615. 623. 684. 848. 865*. 887. 894. 1006. 1037. 1071. 1131. 1138. 1212*. 1236.
- Budyt. M. a. 3tt 200 M.
 2. 6. 21. 29. 62. 76. 104. 107. 120. 137. 177. 179. 180. 245. 276. 301. 315. 334. 470. 538. 567. 602. 612. 629. 670. 700. 728. 734. 748. 749. 770. 837. 843. 893. 931. 942. 989. 998. 1020. 1034. 1035. 1073. 1100. 1105. 1139. 1198. 1215. 1222. 1231. 1233. 1241. 1255. 1256. 1321. 1333. 1354. 1369. 1399. 1451. 1452. 1536. 1573. 1599. 1607. 1613. 1614. 1645. 1647. 1651. 1703. 1731. 1756. 1779. 178\$. 1810. 1811. 1812. 1830. 1839. 1847. 1975. 1979. 1981. 2021. 2023. 2037. 2067. 2070. 2082. 2107. 2159. 2182. 2187. 2195. 2223. 2243. 2258. 2320. 2356. 2367. 2388. 2416. 2418. 2420. 2426. 2475. 2478. 2479. 2541. 2561. 2567. 2574. 2610. 2620. 2687. 2690. 2691. 2692. 2695. 2732. 2734. 2786. 2797. 2810. 2819. 2860. 2867. 2947. 2963. 3000. 3035. 3109. 3154. 3162. 3180. 3207. 3245. 3251. 3303. 3328. 3370. 3374. 3390. 3432. 3453. 3464. 3465. 3499.
- Bud) ft. M. b. 3tt 500 M.
 1. 3. 24. 25. 40. 43. 53. 57. 72. 73. 93. 100. 134, 155. 160. 164. 182. 189. 217. 259. 301. 371. 394. 459. 500. 527. 562. 578. 596. 597. 611. 646. 741. 743. 744. 751. 802. 804. 814. 816. 818. 836. 837. 838. 839. 844. 879. 893. 948. 958. 962. 967. 1025. 1052. 1104. 1107. 1123. 1128. 1170. 1181. 1250. 1294. 1295. 1339. 1351. 1355. 1369. 1381. 1385. 1386. 1409. 1456. 1476. 1477. 1495. 1502. 1504. 1511. 1534. 1542. 1555. 1568. 1573. 1580. 1589. 1604. 1616. 1619. 1621. 1622. 1846. 1883. 1886. 1897. 1916. 1925. 1936. 1969. 1973. 1986. 2006. 2028. 2051. 2100. 2117. 2151. 2172. 2181. 2252. 2267. 2289. 2291. 2292. 2293. 2308. 2321. 2369. 2439. 2471. 2507. 2511. 2531. 2543. 2555. 2558. 2603. 2609. 2612. 2629. 2656. 2662. 2665. 2668. 2697. 2699. 2706. 2707. 2806. 2823. 2827. 2854. 2929. 2933. 2948. 2956. 3005. 3026. 3028. 3038. 3066. 3077. 3089. 3109. 3135. 3188. 3189. 3190. 3233. 3285. 3302. 3348. 3352. 3353. 3361. 3391. 3463. 3519. 3521. 3535. 3538. 3533. 3647. 3692. 3695. 3765. 3770. 3794. 3827. 3845. 3850. 3853. 3914. 3919. 3934. 3954. 4011. 4043. 4047. 4049. 4050. 4059. 4072. 4077. 4130. 4202. 4308. 4354. 4371. 4409. 4438. 4441. 4444. 4473. 4497. 4498. 4501. 4508. 4524. 4551. 4595. 4634. 4638. 4657. 4708. 4722. 4723. 4730. 4804. 4828. 4835. 4903. 4948. 4980. 5018. 5030. 5034. 5037. 5060. 5077. 5083. 5086. 5097. 5156. 5220. 5244. 5252. 5369. 5366. 5416. 5440. 5441. 5442. 5443. 5464. 5470. 5471. 5474. 5509. 5523. 5545. 5632. 5685. 5734. 5744. 5754. 5760. 5764. 5785. 5814. 5898. 5907. 5932. 5943. 5989. 5993. 6000.
- **Budyit. M. c. 3u 1000** M. 5. 20. 33. 40. 48. 113. 118. 158. 189. 204. 210. 226. 229. 265. 323. 343. 372. 387. 484. 500. 502. 503. 505. 513. 553. 568. 573. 621. 639. 667. 718. 803. 874. 892. 956. 957. 958. 959. 985. 1089. 1135. 1190. 1206. 1212. 1257. 1264. 1304. 1333. 1339. 1354. 1364. 1372. 1400. 1434. 1446. 1465. 1560. 1569. 1570. 1613. 1616. 1625. 1683. 1691. 1733. 1776. 1777. 1778. 1813. 1876. 1925. 1935. 1983. 1992. 2026. 2050. 2056. 2062. 2106. 2108. 2118. 2151. 2163. 2260. 2320. 2368. 2388. 2442. 2449. 2667. 2757. 2760. 2788. 2317. 2820. 2821. 2860. 2998. 2999. 3031. 3042. 3058. 3059. 3103. 3114. 3115. 3143. 3188. 3201. 3288. 3294. 3354. 3363. 3381. 3387. 3420. 3435. 3456. 3517. 3519. 3542. 3570. 3620. 3649. 3719. 3724. 3761. 3799.

Budift. M. d. 3u 2000 *M.* 2. 7. 21. 26. 39. 60. 75. 82. 95. 115. 162. 170. 174. 177. 181. 187. 243. 249. 263. 276. 359. 366. 367. 379. 474. 484. 506. 555. 568. 573. 585. 606. 612. 797. 798. 824. 857. 862. 871. 916. 999. 1031. 1061. 1068. 1136. 1141. 1157. 1181. 1205. 1213. 1233. 1250.

Reftanten aus früheren Jahren:

| Buchst. | | | (Rückzahlbar | am 1. Juli 1911.) |
|---------|---------|---|--------------|-------------------|
| " | | 580. 631. 683. 2800 |) | |
| 16 | | 6001 | | (Rückzahlbar |
| " | F. C. | 1250 | an | n 1. Juli 1912.) |
| " | F. a. | 283
1096, 2591 | | |
| | r. a. | 1120 2000 2705 | | (Müdzahlbar |
| ide | | 1138. 3008. 5785 | · ar | n 1. Juli 1913.) |
| -41 | | TARE TARE | | |
| -41 | | 795 1358, 1750, 2058, 2585, 2860, 2935, 3864, 4350, | 5666 | (Nückzahlbar |
| -91 | F 0 | 1762, 2844, 3012, 3611 | | n 1. Juli 1914.) |
| .41 | F d | 158, 389, 444, 699 | | ii 1. Jiii 1314.) |
| -41 | | 642. 1944. 3602 | | |
| -17 | | 261. 3595. 4503, 6545 | | (Rüdzahlbar |
| | G. c. | 36, 863, 2235 | · an | n 1. Juli 1911.) |
| -41 | | 1663. 2631 | | |
| est. | G. b. | 211. 501. 2940. 6186 | | (Rüdzahlbar |
| | G. c. | 3804 | an | n 1. Juli 1912.) |
| | G. a. | 3804 | | .00 " # Y.Y. |
| | G. b. | 3202. 5605 | | (Rüdzahlbar |
| | G. C. | 391. 613 | . ar | n 1. Juli 1913.) |
| | G. a. | 576, 729, 2988, 4448, 4571 | | |
| | G. b. | 141, 456, 2445, 2966, 3275, 3377, 3534, 6001 | | (Rückzahlbar |
| -11 | G. c. | 872. 1715. 1882. 3542. 3797. 3918 | an | n 1. Juli 1914.) |
| 41 | G. d. | | | |
| -41 | Н. а. | | | |
| | H. b. | 663. 756. 910. 1135. 3941 | | (Ricksahlbar |
| -11 | Н. с. | 663. 756. 910. 1135. 3941 | an | n 1. Juli 1913.) |
| -41 | п. а. | 99 | | |
| -11 | | 624. 908. 1393. 1451. 1691. 1866. 2042. 2171. 2219. | | (Nückzahlbar |
| -41 | | 1183, 1757, 1833, 1967, 3067, 3091, 3640, 4150. | · · · an | n 1. Juli 1914.) |
| ar | | 349. 699. 989 | | |
| -07 | | 2192 | | am 1. Juli 1904.) |
| " | K. a. | 43 | (Truazanibar | am 1. Juli 1910.) |
| - 41 | K h | 107. 1088. 2268. 2338. 3182. 3204 | | (Rückzahlbar |
| -#1 | fact at | 45 | · · an | n 1. Juli 1912.) |
| -81 | | 1027, 1555, 2106, 2809 | | |
| -11 | Kb | 701 1605 2744 | | (Nückjahlbar |
| dt | K. c. | 2096
1565, 1712, 2215, 2750 .
303, 1967, 2914, 3123, 3244
80, 154, 941, 1766, 1797, 2166 | · an | n 1. Juli 1913.) |
| " | K. a. | 1565, 1712, 2215, 2750 . | | |
| | K. b. | 303. 1967. 2914. 3123. 3244 | | (Rüdzahlbar |
| -11 | K. c. | 80, 154, 941, 1766, 1797, 2166 | l on | n 1. Juli 1914.) |
| | K. d. | 41. 497. 539 | | |
| et | L. b. | 4744 | (Rückzahlbar | am 1. Juli 1905.) |
| | L. a. | 141. 454. 1618. 1993. 2615. 2971 | 1 | |
| 41 | L. b. | 309. 890. 899. 5610 | | (Rüdzahlbar |
| -11 | L. c. | 2192, 2566 | an | n 1. Juli 1912.) |
| 411 | L. a. | 484. 1768. 2377. 3408 | | |
| all | L. b. | 484, 1768, 2377, 3408
716, 1505, 1942, 2101, 2415, 2843, 3606, 4571, 4711. | 5347. | (Rückzahlbar |
| | - | 5713
95. 128. 182 | | n 1. Juli 1913.) |
| 41 | | | | 1 Out 1010.) |
| Al | L. d. | 865 | | |
| 141 | L. a. | 36, 786, 790, 1082, 1312, 1313, 1314, 1386, 3292
236, 571, 912, 1427, 1802, 2006, 2716, 3108, 3664 | | |
| -01 | L. b. | 2000. 2110. 0100. 0001. | 1120. | (Nückahlbar |
| | | 4717. 4857. 5007. 5186. 5346. 5440 | | |
| | т . | | · · (an | n 1. Juli 1914.) |
| 41 | L. c. | 1056. 2018. 2301. 2518. 2978
232. 589. 1212 | i an | n 1. Juli 1914.) |

Die Rückzahlung der ausgelosten Kapitalbeträge ersolgt gegen Einlieserung der in kursfähigem Zustande besindlichen Schuldverschreibungen nebst den dazu gehörigen Zins= und Erneuerungsscheinen bei der Landesbank-Hauptkasse in Wiesbaden und bei sämtlichen Landesbankstellen, sowie bei der Preußischen Zentral-Genossenschaftskasse in Verlin, der Direktion der Diskonto-Gesellschaft in Franksurt a. Mt. und der Gidgenössischen Bank in Basel.

Die Einlösung durch die Landesbankstellen geschieht nur insoweit, als die versügbaren Kassen= Bestände reichen.

Unhang.

Bei dem Königl. Amtsgericht in Wiesbaden ift wegen der Schuldverschreibung Buchst. N. b. 3826 bas Aufgebotsversahren anhängig.

Bur Anlage empfehlen wir unsere mündelsicheren $4^{\circ}/_{\circ}$ Schuldverschreibungen, die wir ohne jegliche Berechnung von Provision und Courtage abgeben. Diese Schuldverschreibungen werden von uns bis auf weiteres zu einem $^{1}/_{2}^{\circ}/_{\circ}$ niedrigen Zinssuß beliehen als andere Effekten und zu Vorzugsgebührensähen in Depot genommen.

Wiesbaden, den 11. Dezember 1914.

Direktion der Massausschen Candesbank.